

Daphnien) konsumiert.

Diese dienen wiederum der nächst höheren Konsumentenstufe als Nahrung.

Die aufgenommene Energie verwenden Organismen der jeweils höheren Trophieebene zur Aufrechthaltung ihrer Grundfunktion, der Zellatmung und der Vermehrung. Dabei kann kein Organismus die aufgenommene Energie vollständig in eigene Biomasse überführen. Eine Faustregel besagt, dass lediglich 10% der aufgenommenen Energie in eigene Biomasse gespeichert werden kann - der Rest der

Energie geht verloren. Tote organische Substanz der Konsumenten und Produzenten werden von Destruenten abgebaut und wieder in anorganische Substanz überführt.

Die Stoffe werden über das Nahrungsnetz am gleichen Ort zwischen Produzenten, Konsumenten und Destruenten weitergereicht und dabei ständig verändert.



## des minibooks

geschrieben von  
**Muharem**

-6-

-7-

www.minibooks.ch

-5-

-4-

-3-

-2-

In einem aquatischen Ökosystem bilden Phytoplankton und Pflanzen die Gruppe der Produzenten. Dabei definiert sich Plankton wie folgt:  
Plankton bezeichnet eine Gruppe von Organismen, welche im Wasser leben und deren Schwimmrichtung von den Wasserströmungen vorgegeben wird  
Organismen, welche auch gegen die Strömung anschwimmen können, werden als Nekton bezeichnet. Das Phytoplankton wird vom Zooplankton (u.a.

.Oberhalb des Wassers gibt es den Bruchwald, in dem hauptsächlich Erlen und Weiden vorkommen. Danach folgt die Röhrichtzone, in der Pflanzen wie Schilfröhre schon teilweise im Wasser stehen

Der See als Ökosystem  
Im Normalfall lässt sich der See zunächst einmal in Ufer (Litoral)- und Freiwasserbook (Pelagial) einteilen.  
Das Wasser selbst gliedert sich in drei unterschiedliche Schichten: die obere Nährschicht (Epilimnion), die Sprung bzw. Kompensationsschicht und die tiefste Zehrschicht (Hypolimnion).  
Es gibt ausserdem noch verschiedene Ebenen im Bereich der Uferzone, die für bestimmte Pflanzen den Lebensraum darstellen